

Presseecho

Volksstimme, 13. Okt. 2025

Schützenverein startet durch

Bagger und Baumaschinen rollen an: Mit Unterstützung aus dem EU-Förderprogramm setzt der Schützenverein Velsdorf ein lang ersehntes Vorhaben um. Was dort genau entsteht.

VON ANETT ROISCH

VELSDORF. Auf dem Gelände des Schützenvereins am Ortsrand von Velsdorf herrscht derzeit reger Betrieb: Schwere Baumaschinen sind angerückt. Der Wiederaufbau der vereinseigenen Schießsportanlage ist gestartet. Insgesamt vier rund zwölf Meter lange sowie ein sechs Meter langer Container markieren die Basis für die neue Anlage.

Calvördes Bürgermeister Hubertus Nitzschke (UWG), der zugleich im Vorstand des Schützenvereins aktiv ist, erklärt: „Die Container werden postiert und teilweise im Erdboden eines Hügels versenkt. Links und rechts werden wegen des Lärmschutzes und zum Aufprallschutz Betonelemente angebracht, oben kommt noch eine Betondecke drauf.“

Der Neubau gehört zu den sogenannten Starterprojekten im Rahmen des Leader/CLLD-Prozesses der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug und Drömling. Das Vorhaben rangiert aktuell auf Platz vier der regionalen Förderliste – eine wichtige Bestätigung für den Verein.

Leader-Startvorhaben

„Die moderne Schießsportanlage wird an historischer Stelle errichtet – genau dort, wo 2015 der damalige Stand samt Schützenhaus einem Brand vollständig zum Opfer fiel“, so Nitzschke weiter.

In der Zwischenzeit nutzte der Verein eine umgebaute Scheune



Bei einem Arbeitseinsatz am Sonnabend stellten Andreas Nitzschke (v.l.), Hubertus Nitzschke und Martin Kiel den Elektrokasten für die neue Schießanlage in Velsdorf auf.

FOTO: ANETT ROISCH

für den Trainingsbetrieb. Doch der Wunsch nach einem eigenen, professionellen Schießstand blieb bestehen – und wird nun Realität.

Rund 85.000 Euro kostet das Projekt insgesamt, 80 Prozent davon – etwa 68.000 Euro – sollen über Leader-Fördermittel finanziert werden. Den verbleibenden Eigenanteil von etwa 17.000 Euro bringt der Verein selbst auf.

Künftig soll auf der neuen Anlage nicht nur mit Luftgewehr und

LaserTechnik geschossen werden – auch der Einsatz von Großkaliberwaffen und Pistolen wäre dann wieder möglich.

„Mit dem Wiederaufbau stärken wir nicht nur unsere sportlichen Möglichkeiten, sondern setzen auch ein Zeichen für Kontinuität und Eigeninitiative im ländlichen Raum“, betont Nitzschke, der bereits den weiteren Baulauf mit David Brestrich, Mitglied des Schützenvereins, plant. Im

Rahmen einer offiziellen Exkursion der LAG Flechtinger Höhenzug und Drömling Ende September war Velsdorf eine von mehreren Stationen, bei denen sich Mitglieder des Kreistags sowie Landtags- und Bundestagsabgeordnete vor Ort ein Bild von den geförderten Projekten machen konnten.

Die LAG verwalten rund 10 Millionen Euro an EU-Fördermitteln aus dem Leader/CLLD-Topf für die Jahre 2021 bis 2027. Die Projekte werden auf Basis einer eigenen Regionalstrategie ausgewählt – mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklungen im ländlichen Raum zu unterstützen.

In der aktuellen Förderphase stammen rund 35 Prozent der bewilligten Vorhaben von Vereinen und kirchlichen Trägern. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt und das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (Alff) begleiten die Projekte als Bewilligungsbehörden.

Bald startet der Innenausbau

Weil die Anlage so dicht am Dorf liegt, wurde ein Gutachten eingeholt, um sicherzustellen, dass wirklich kein Lärm nach außen dringt. Am Montag wird das gesamte Bauwerk mit Erde aufgefüllt – so soll es sich harmonisch in das Gelände einfügen.

Im Anschluss erfolgt der Innenausbau der Anlage mit der Elektrik. Das Projekt soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Bürgermeister Nitzschke ist guter Dinge, dass das alles gelingt.



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union